

Schulden und der Staatskollaps

Schuldenjenga

Darum geht es

- Die Teilnehmenden sind Präsident*innen des fiktiven Staates Brazico.
- Sie müssen im Staatshaushalt kürzen, um den Schuldendienst abzubezahlen.
- Die Teilnehmenden lernen spielerisch, welche sozialen Verwerfungen mit einer Kürzungspolitik und durch eine Schuldenkrise hervorgerufen werden können.



30 Minuten



2-6 Personen



leicht

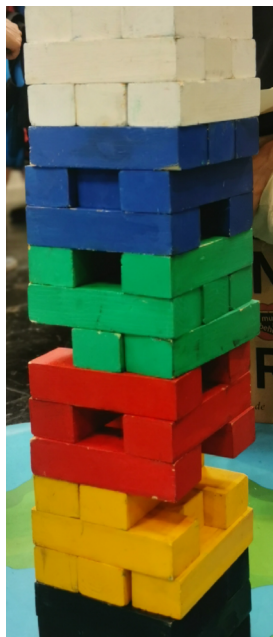
Material

- Jenga Spiel
- Acrylfarben (rot, blau, gelb, grün, schwarz und weiß)
- Klarlack
- Farbwürfel
- Zähler, der von 15 bis 0 runterzählt

Durchführung

Sie können sich das Schulden-Jenga bei uns aus der erlassjahr.de Geschäftsstelle ausleihen oder es selbst basteln. Bereiten Sie dazu zunächst das Jenga Spiel vor, indem sie jeweils 9 Steine in den Farben rot, blau, gelb, grün, schwarz und weiß bemalen und diese anschließend lackieren.

Bauen Sie den Turm nun von unten nach oben auf, in der Farbfolgenfolge: schwarz, gelb, rot, grün, blau und weiß (siehe Bild). Setzen Sie den Zähler zunächst auf 15 und schneiden Sie die Ereigniskarten aus.



Jetzt können Sie sich mit den Teilnehmenden in einen Kreis um das Jenga Spiel setzen. Erklären Sie den Teilnehmenden, dass sie die neuen Präsident*innen des Staates Brazico sind.

Erklären Sie außerdem, dass die Teilnehmenden im Wahlkampf versprochen haben, auch den Ärmsten in Brazico zu helfen und soziale Gerechtigkeit im Land herzustellen. Doch die Teilnehmenden müssen auch mit den Alt-schulden des Landes umgehen und bekommen Druck von den internationalen Gläubigern und Finanzinstitutionen. Der internationale Währungs-fonds (IWF) und die Gläubiger verlangen rigorose Sparmaßnahmen, um im Gegenzug kleinere Schuldenstreichungen zu gewähren.

Insgesamt müssen 15 Milliarden US-Dollar gekürzt werden. Jeder Stein symbolisiert eine Milliarde US-Dollar. Die Teilnehmenden kürzen eine Milliarde, indem sie den Stein entfernen und oben auf den Stapel legen. So tilgen sie mithilfe der eingesparten Mittel die Schulden. Jedes Mal, wenn eine Milliarde gekürzt wird, zählt der Zähler eins runter.

In welchem Bereich gekürzt werden muss, entscheidet der Farbwürfel. Fällt der Würfel z. B. auf Rot, muss ein roter Stein gezogen werden.

Staatsausgaben:

Blau: Infrastruktur und Verkehr

Grün: Bildung und Kultur

Rot: Öffentliche Gesundheitsversorgung

Gelb: Öffentliche Sicherheit

Schwarz: Grundsicherung, Pensionen und Altersversorgung

Jede Farbe stellt einen Bereich des Staatshaushalts dar. Wenn ein roter Stein gezogen wird, wird in der öffentlichen Gesundheitsversorgung gekürzt. Der Zähler zählt dementsprechend 1 runter.

Fällt der Würfel auf Weiß, ziehst du eine Ereigniskarte, die verschiedene Effekte auf die Umwelt, die Bevölkerung und die Wirtschaft deines Landes hat. Dadurch wird die Summe der zu kürzenden Leistungen entweder gesenkt oder erhöht (und der Zähler verändert sich entsprechend).

Wenn ein **blauer Stein** gezogen wurde:

- „Nach eurer Kürzung um 1 Milliarde Dollar bleibt der öffentliche Nahverkehr unterfinanziert. Busse und Bahnen fallen immer häufiger aus, Menschen kommen zu spät zur Arbeit oder verlieren ihre Jobs. Die Wirtschaft wird geschwächt.“
- „Straßen und Brücken werden nicht mehr regelmäßig gewartet. In einigen Gegenden sind Straßen so marode, dass es vermehrt zu Unfällen kommt. Ein schwerer Einsturz kostet dutzende Menschenleben.“
- „Nach Kürzungen bei der Wasserversorgung kollabiert das Kanalsystem in einer Großstadt. Es kommt zu Überschwemmungen und Krankheiten breiten sich aus, weil das Trinkwasser mit Abwasser vermischt wird.“

Wenn ein **grüner Stein** gezogen wurde:

- „Ihr habt gerade 1 Milliarde Dollar bei der Bildung gekürzt und dafür mehrere staatliche Schulen schließen müssen. Dass jetzt noch weniger Kinder als zuvor zur Schule

gehen können oder hohe Schulgebühren bei Privatschulen zahlen müssen, belastet euch sehr.“

- „Universitäten erhöhen Studiengebühren drastisch, weil staatliche Zuschüsse gestrichen wurden. Kinder aus armen Familien können sich kein Studium mehr leisten, die soziale Ungleichheit wächst.“
- „Nach der Kürzung um 1 Milliarde Dollar müssen tausende Lehrer*innen entlassen werden. Klassen werden größer, Unterrichtsqualität sinkt, und immer mehr Kinder verlassen die Schule ohne Abschluss.“
- „Kulturelle Einrichtungen wie Museen, Bibliotheken und Theater werden geschlossen. Viele Menschen verlieren den Zugang zu kultureller Bildung, und das gesellschaftliche Leben verarmt.“

Wenn ein **roter Stein** gezogen wurde:

- „Ihr habt gerade 1 Milliarde Dollar im Gesundheitsbereich gekürzt und musstet dafür in zwei staatlichen Kliniken die Geburtsabteilungen schließen. Dadurch müssen werdende Mütter jetzt viel längere Wege auf sich nehmen. Ihr fürchtet, dass dadurch die Müttersterblichkeit wieder steigt.“
- „Da ihr im Gesundheitssektor sparen musstet, werden keine neuen Ärzt*innen eingestellt. Die verbleibenden Mediziner*innen sind überlastet, Wartezeiten steigen, und Patient*innen müssen Monate auf wichtige Behandlungen warten. Viele sterben an eigentlich behandelbaren Krankheiten.“
- „Die Kosten für Medikamente werden nicht mehr subventioniert. Millionen von Menschen können sich lebenswichtige Arzneimittel nicht mehr leisten, und chronisch Kranke rutschen in die Armut oder sterben frühzeitig.“

Wenn ein **gelber Stein** gezogen wurde:

- „Ihr habt gerade 1 Milliarde Dollar in der öffentlichen Sicherheit gekürzt, woraufhin sich die Situation in den Gefängnissen enorm verschlechterte. Das Essen ist unzureichend und die Zimmer sind überfüllt.“
- „Die Gehälter der Polizisten wurden drastisch gekürzt. Um ihren Lebensunterhalt zu sichern, lassen sich viele Beamte bestechen. Korruption und Kriminalität nehmen rasant zu.“
- „Notrufeinsätze werden reduziert, weil zu wenig Geld für Polizei und Feuerwehr da

ist. Ein großes Feuer kann nicht rechtzeitig gelöscht werden – hunderte Menschen verlieren ihr Zuhause.“

Wenn ein **schwarzer Stein** gezogen wurde:

- „Ihr habt gerade 1 Milliarde Dollar bei der sozialen Grundsicherung gekürzt. Nach Kürzungen in der Sozialhilfe bekommen Familien keine Unterstützung mehr für Lebensmittel oder Wohnkosten. Die physische und psychische Gesundheit des Landes verschlechtert sich drastisch.“
- „Die Renten wurden drastisch gekürzt. Ältere Menschen müssen arbeiten, um über die Runden zu kommen – viele sterben, weil sie sich keine medizinische Versorgung mehr leisten können.“
- „Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten bekommen weniger Unterstützung. Sie verlieren ihre Wohnungen oder können sich keine Pflege leisten – die Zahl obdachloser und hilfsbedürftiger Menschen steigt.“

Ende des Spiels

Die Teilnehmenden haben alle Kürzungen umgesetzt und der Turm ist nicht zusammengefallen: Sie haben es geschafft, nur durch Kürzungen die Verschuldung auf ein tragfähiges Niveau zu senken. Dafür haben sie aber enorme soziale Härten in Kauf genommen. Obwohl sie als Präsident*innen nicht abgesetzt worden sind, ist die Bevölkerung wütend. Statt soziale Politik zu machen, haben sie den Wohlfahrtsstaat durchlöchert. Es bleiben den Teilnehmenden noch zwei Jahre im Amt, um die sozialen Verwerfungen wieder aufzufangen, bevor erneut gewählt wird.

Der Turm ist durch die Kürzungen zusammengefallen: die Teilnehmenden verlieren ihr Amt. Der durchlöchernte Wohlfahrtsstaat ist für die Bevölkerung nicht länger tragbar und es werden Neuwahlen einberufen.

Kommen Sie anschließend mit den Teilnehmenden ins Gespräch und fragen Sie:

- „Wie habt ihr euch bei den Kürzungen gefühlt?“
- „Was hat das Spiel mit Gerechtigkeit zu tun?“
- „Wie hätte man das Problem politisch lösen

können?“

- „Welche Verantwortung tragen internationale Gläubiger und der Internationale Währungsfonds (IWF)?“

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.